**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 114 (2007)

**Heft:** 1

**Artikel:** Enormes Wachstum der Baumwollbestände im Jahr 2007

**Autor:** Seidl, Roland

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-677051

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Enormes Wachstum der Baumwollbestände im Jahr 2007*

*Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH*

***Ein grösseres Angebot und niedrigerer Verbrauch lassen die weltweiten Baumwollbestände 2006/07 enorm anwachsen, insgesamt um 12 % im Vergleich zu früheren Schätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums USDA. Die Anfangsbestände wurden um 5 % nach oben korrigiert, was auf eine Neueinschätzung der Endbestände Chinas für die Saison 2005/06 zurückzuführen ist. Die weltweite Baumwollerzeugung für 2006/07 wurde nur um einen Prozentpunkt erhöht, da erwartete Zunahmen für China, Usbekistan und die Vereinigten Staaten teilweise durch reduzierte Schätzungen für Australien und den Iran ausgeglichen wurden.***

Der weltweite Handel wurde aufgrund geringerer Importnachfrage aus China um annähernd 2 % niedriger geschätzt. Entsprechend niedriger fallen die Exporte in einigen Ländern aus, diese wurden für Usbekistan jedoch angehoben. Die Prognose für die weltweiten Baumwollbestände liegt sichtlich über der des letzten Monats, doch geht man weiterhin davon aus, dass sie im Vergleich zum Anfangsniveau um annähernd 5 % rückläufig sein wird.

### USA – höheres Versorgungs- und Nachfragevolumen

Die USDA-Schätzungen für die Saison 2006/07 verzeichnen für die USA ein höheres Versorgungs- und Nachfragevolumen als im vergangenen Monat. Die Anfangsbestände wurden um 100'000 Ballen angehoben, basierend auf der abschliessenden Endbestandsschätzung des USDA für die Saison 2005/06. Die Produktionsprognose wurde im Vergleich zum Monat September um 1,5 % angehoben, mit Zunahmen hauptsächlich in Arkansas, Louisiana und Mississippi. Der inländische Spinnereiverbrauch wurde um 200'000 Ballen nach unten korrigiert. Auch die Ausfuhren wurden aufgrund der geringeren weltweiten Nachfrage um 200'000 Ballen niedriger angesetzt. Die US-Endbestände für die Saison 2006/07 liegen um 17 % höher, aber 11 % unter der Saison 2005/06 (Tab. 1).

*Tab. 1: Baumwollversorgung in Millionen Ballen (1 Ballen entspricht 220 kg), quelle: USDA*

| Saison | Anfangslagerbestand | Produktion | Verbrauch | Endlagerbestand | Exporte | Importe |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2004/05 | 43,06 | 120,39 | 108,82 | 54,07 | 35,02 | 33,34 |
| 2005/06 | 54,07 | 114,15 | 115,86 | 54,71 | 44,68 | 44,42 |
| 2006/07 | 55,71 | 116,19 | 120,98 | 52,26 | 42,36 | 42,85 |

### China

Die neuesten Schätzungen beinhalten Korrekturen der chinesischen Versorgungs- und Nachfragesituation. Die Bereinigung der Daten ist hauptsächlich auf eine Neueinschätzung der Bestandssituation der Saison 2005/06 zurückzuführen. Die vorige Schätzung zeigt Endbestände der Saison 2005/06, die weniger als 250'000 Ballen über dem Anfangsniveau liegen. Eine Nachprüfung der Endjahresdaten zeigte jedoch eine signifikante Zunahme der Bestände während der Saison an (Abb. 1.). Entsprechend geht man nun davon aus, dass die Bestände 2005/06 von 13,1 Millionen Ballen zu Jahresbeginn auf 15,6 Millionen Ballen Ende des Jahres gestiegen sind.

### Chinesische Baumwollbestände

Die chinesischen Baumwollbestände fallen generell unter vier Kategorien:

- staatliche Reserven
- Konsignationsware im Zoll-Lager, die noch Eigentum internationaler Händler ist
- Spinnereibestände
- Bestände von Gins und inländischen Händlern

Die Auswertung aller vier Kategorien, basierend auf Informationen Ende des Geschäftsjahres, indiziert wesentlich grössere Endbestände für 2005/06 als zuerst angenommen.

### Baumwollreserven sind Staatsgeheimnis

Während Chinas nationale Baumwollreserven weiterhin als Staatsgeheimnis gelten, ist aber bekannt, dass die China National Cotton Reserve Corporation sowohl inländische Ware als auch Importbaumwolle aufgekauft hat. Vom Reservevolumen wurden lediglich grösstenteils alte Ernten (vor 98) abgezogen. Die Konsignationsbestände in den Zolllagern wuchsen 2005/06 durch zunehmende Baumwollimporte und einen grösseren Anteil von Importen, die durch die Lager bewegt wurden, gleichzeitig nahmen Anfang der Saison 2006/07 Importnachfragen ab. Die Bestände inländischer Baumwolle Ende 2005/06 dürften trotz der kleineren 2005er Ernte umfangreicher ausfallen als zu Jahresbeginn. In Erwartung höherer Preise boten viele Erstkäufer noch höher. Die Verfügbarkeit und relativ attraktive Preise von Importbaumwolle drückte die Preise dennoch nach unten, was zu einem Anwachsen der inländischen Bestände, insbesondere Baumwolle aus Xinjiang betreffend, führte.

### Importprognose

Die Schätzung für den Verbrauch wurde um 1,5 Millionen Ballen niedriger angesetzt, angesichts

WR WEBEREI RUSSIKON AG

Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon,
Tel. 01 956 61 61, Fax 01 956 61 60
Verkauf: reni.tschumper@webru.ch
Betrieb: josef.lanter@webru.ch

- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plissègewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

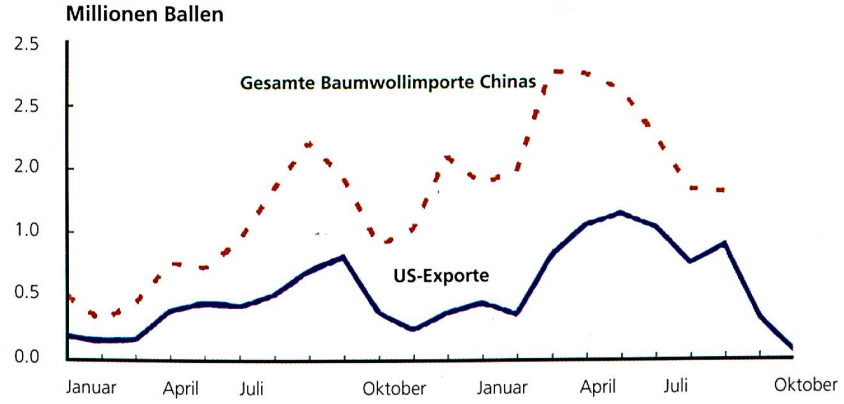


*Abb. 1: US-Exporte nach China und die gesamten Baumwollimporte Chinas von Januar 2005 bis Oktober 2006, Quelle: U.S. Export Sales and Global Trade Information Service*

der Zunahme der Endbestände und revidierter Schätzungen von offizieller chinesischer Seite. Der Prognose für 2006/07 zufolge liegen Anfangsbestände und Erzeugung höher, mit 2,35 Millionen bzw. 1 Million Ballen. Die Verarbeitung wurde unter Beibehaltung der Wachstumsrate des letzten Monats um 1 Million Ballen zurückgenommen. Die Importprognose wurde angesichts eines höheren Versorgungsvolumens und einer leicht rückläufigen Nachfrage um 1 Million Ballen reduziert. Die Endbestände für 2006/07 liegen nun bei 15,1 Millionen Ballen und damit 3,9 Millionen Ballen über früheren Schätzungen.

**Nach Informationen von Cotton Report: www.baumwollboerse.de*

# Mitsubishi Electric – Industrie-Nähmaschinen

*Catherine Barret-Bonnin, BC Consultants, Cergy-Pontoise, F*

***Die Mitsubishi Electric Corporation begann 1933 in Nagoya mit der Herstellung von Industrie-Nähmaschinen. Mit einem Umsatz von 65 Millionen Euro belegt Mitsubishi Electric den ersten Platz auf dem Gebiet der Nähautomaten. Dies entspricht einem Marktanteil von 40 % weltweit. Sie besitzt zwei Werke in Nagoya (Japan) und arbeitet mit einem chinesischen Werk in Shanghai eng zusammen. An diesen Standorten werden Maschinen der neuesten Generation gemeinsam entwickelt.***

Geografisch gesehen werden 66 % der Umsätze in Asien erzielt, 18 % in den USA und 16 % in Europa. Davon entfallen 50 % auf Nähautomaten, 27 % auf Standard-Nähmaschinen und 23 % auf Motoren. Im Laufe der Jahre legte sich Mitsubishi Electric ein unumstrittenes Know-how zu. Mit ihrer Entwicklungsfähigkeit und den Problemlösungen entstanden immer modernere Maschinen für die Leder-, Möbel- und Bekleidungsindustrie, für Autoinnenausstattungen sowie für die Schutz- und Sicherheitsausrüstung.

## Der Bereich Industrie-Nähmaschinen in Europa

Der europäische Sitz des Bereichs Industrie-Nähmaschinen liegt in Frankreich. Seit 1989 versorgen 11 Personen von dort aus ganz Europa sowie Nord-Afrika mit Industrie-Nähmaschinen, Motoren und der dazugehörigen Ausrüstung. Diese Produkte, die insbesondere in der Bekleidungs-, Leder-, Schuh-, Möbel- und Autoindustrie eingesetzt werden, ziehen Nutzen von diesen neuesten Technologien. In einem grossen Netz arbeiten Handelsteams und Techniker zusammen, die einen guten Service in Verkauf und Produktwartung gewährleisten. Hat ein Kunde spezifische Wünsche betreffend Anforderungen an eine Maschine, setzt sich das europäische Team mit Japan in Verbindung, welches dann einen Prototypen erstellt. Die ausgearbeiteten Lösungen können somit weltweit eingesetzt werden.

Nach einem Wachstumseinbruch 2001, und dem damit verbundenen Umsatzrückgang, wurden neue Wirtschaftszweige erschlossen und Partnerschaften mit europäischen Spezialisten eingegangen, welche Mitsubishi-Maschinen für andere Einsatzzwecke umbauen: Bekleidung, z.B. Jeans; Automobile, z. B. Airbags und Sitze; Luxusartikel, wie Leder; und Sicherheit, z. B. Geschirre und Seile. Der europäische Umsatz beginnt wieder zu steigen und erreichte 9 Millionen Euro für das Jahr 2005 (Abschluss Geschäftsjahr 2005: Ende März 2006).

Den Hauptanteil hieran tragen Italien und Frankreich bei, wobei der osteuropäische Markt immer stärker wird. Die Anteile der Produktfamilien verteilen sich auf Nähautomaten (63 %) und Motoren (16 %), in die viel investiert wurde, der Anteil der klassischen Nähmaschinen ist mit 13 % rückläufig.

Mitsubishi Electric gilt als der grösste Spezialist industrieller Nähautomaten und hat somit die Führung in Frankreich übernommen dank seiner Professionalität, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit übernommen. Seine massgeschneiderten Angebote, der Umgang mit neuen Fasern und technischen Textilien sowie die Leistung seiner Produkte werden einheitlich anerkannt. Mitsubishi Electric ist der einzige weltweite Nähmaschinenfabrikant, der die Maschinen von der Entwicklung über die Herstellung mechanischer, elektrischer und elektronischer Bauteile bis zur Fertigung selber produziert. Seine Automaten gehören zu den seltenen Maschinen, die die Gesamtheit der Nähfelder abdecken (von 30 x 30 bis 1'000 x 540 mm in der Standardversion, auf Anfrage bis zu 2 m).

## Produktegruppen Automobil

Der Automobilsektor ist in ständiger Ausweitung und ist gekennzeichnet durch sein hohes Anfor-